



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 154 (1943)**

230 (11.9.1943) Gemeinschaftsausgabe HKB/NMZ

[urn:nbn:de:bsz:mh40-251778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-251778)



# Gemeinschaftsausgabe

## Hakenkreuzbanner / Neue Mannheimer Zeitung

Samstag, 11. September 1943

Mannheim

Samstag, 11. September 1943

# Der Führer rechnet mit Badoglio Verrat ab

## „Der schlimmste Treubruch der Weltgeschichte...“

## Der Faschismus und wir

Aber er hat Deutschland weder politisch überrascht noch militärisch getroffen!

Am Führerhauptquartier, 10. Sept.  
Der Führer hielt am Freitagabend aus seinem Hauptquartier folgende Ansprache an das deutsche Volk, die über alle Sender übertragen wurde.

Meine deutschen Volksgenossen und Genossinnen!

Befreit von der schweren Last der seit langer Zeit auf uns drückenden Erwartung, sehe ich nunmehr den Augenblick gekommen, um wieder zum deutschen Volk sprechen zu können, ohne vor mir selbst oder der Öffentlichkeit zu großen Zusätzen nehmen zu müssen. Der eingetretene Zusammenbruch Italiens war längst voraussehbar, nicht infolge des fehlenden geeigneter italienischer Möglichkeiten zu einer wirkungsvollen Verteidigung oder des Ausbleibens der erforderlichen deutschen Hilfe, als vielmehr infolge des Versagens oder besser des Nichtwollens derjenigen Elemente, die namentlich als Vorbild ihrer planmäßigen Sabotage die Kapitulation veranlaßten. Denn nur was diese Männer schon seit Jahren anstrebten, wurde jetzt vollzogen:

Der Übergang der italienischen Staatsführung von dem mit Italien verbündeten Deutschen Reich zu den gemein samen Feinden.

Als England und Frankreich im September 1939 an das Deutsche Reich den Krieg

erklärten, wäre Italien durch die Verträge gezwungen gewesen, sich mit Deutschland sofort solidarisch zu erklären. Dabei war diese Solidarität nicht nur beabsichtigt in den Abmachungen des Paktes, sondern in dem von den Feinden sowohl Deutschland als auch Italien für die Zukunft zugedachten Schicksal.

### Mussolinis Kampf gegen die Verräter:

Es ist bekannt, daß Mussolini den festen Entschluß hatte, in Italien — entsprechend den Verträgen — die sofortige Mobilisierung anzuordnen. Den gleichen Kräfte, die heute die Kapitulation herbeiführten, gelang es im August 1939, den Kriegseintritt Italiens zu verhindern. Als Führer des deutschen Volkes mühte ich Verstandnis haben für diese außerordentlichen inneren Schwierigkeiten des Duce. Ich habe daher mehrmals noch später Italien auf die Einhaltung der Bundesverpflichtungen gedrängt. Im Ganzen: Ich habe es der italienischen Regierung völlig anheimgelassen, in den Krieg einzuweihen oder nicht einzutreten — oder wenn doch, dann zu einem Zeitpunkt, der ihr selbst genehm war und den sie vollständig frei bestimmen konnte. Im Juni 1940 war es Mussolini gelungen, die inneren Voraussetzungen für den Eintritt Italiens an die Seite des Reiches zu erlangen.

wollte noch in letzter Minute die heimtückischen Feinde des italienischen Volkes im Kampf um Sein oder Nichtsein ausschalten, um damit Italiens Zukunft sicher zu stellen. Der Schmerz, der mich persönlich erlebte angesichts des historisch einmaligen Unrechtes, das man diesem Mann angetan hat, seiner entwürdigenden Behandlung, die ihn, der über 20 Jahre lang nur der einen Sorge für sein Volk lebte, nun in die Ebene eines gemeinen Verbrechers hinabsiekt, ist verständig.

Ich war und bin glücklich, diesen großen und treuen Mann als meinen Freund bezeichnen zu dürfen.

Ich habe außerdem nicht gegernt, meine Gewinnung nach Bedarf von Fall zu Fall zu wechseln, oder auch nur zu verweigern. Ich glaube, daß trotz manchen gegenseitigen Auffassungen auch im Völkerverhalten genau so wie im einzelnen die Treue ein unerlöschlicher Wert ist, ohne den die menschliche Gesellschaft ins Zusammen geraten und ihre Organisationen früher oder später zerbrechen müßten. Trotzdem haben auch nach diesem schmählichen Vorgang die deutschen Truppen auf Sizilien, deutsche Piloter, Männer der U-Boote, Schnellboote, Transporter aller Art usw. zu Lande, in der Luft und auf dem Meere ihre Pflicht im höchsten Ausmaß weiter getan.

Es mag heute aus Gründen einer taktischen Zweckmäßigkeit der Gegner das verschwiegen die Nachwelt aber wird einmal feststellen, daß es von wenigen trauen italienischen Verbänden als Maßnahmen abgesehen, seit dieser Zeit in erster Linie nur deutsche Truppen gewirkt hat, die mit ihrem Blut nicht nur das Deutsche Reich, sondern auch den italienischen Boden verteidigten.

## Deutschlands selbstlose Hilfe:

Der Kampf in Polen war an dieser Zeit ebenso entschieden, wie der in Norwegen und der gegen Frankreich und seine verbündeten englischen Armeen auf dem Festland. Dennoch mußte ich dem Duce für eine Haltung danken, die, wie wir bekannt war, im Innern — nicht gegen das italienische Volk, sondern nur gegen bestimmte Kreise — nur unter äußerster Schwierigkeit durchgesetzt werden konnte. Seit dieser Zeit haben das Reich und Italien zusammen im Kampf gestanden; auf vielen Kriegsschauplätzen wurde gemeinsam Blut vergossen; in seiner Befehlskette war der Duce und ich darin im Bewußt, daß der Ausgang dieses Kampfes über Sein oder Nichtsein unserer Völker entscheidend sein wird. Dementsprechend hat Deutschland, selbst im schwersten Augenblick, bis an die Grenze der Möglichkeit seinem Bundesgenossen geholfen.

Die Angebote für diese Hilfe sind von den militärischen Machtdarstellern Italiens von Anfang an entweder überhaup nicht abgelehnt oder nur unter Bedingungen angenommen worden, die unerfüllbar waren. Es werden der Öffentlichkeit nur gezeichnete Zeit die Unterlagen unterbreitet, aus denen hervorgeht, was Deutschland in dem gemeinsamen Schicksalskampf für seinen Bundesgenossen an Beiträgen geleistet hat und auch weiter zu leisten bereit war. Der deutsche Soldat selbst aber hat auch auf diesen gemeinsamen Kriegsschauplätzen jene Haltung eingenommen, die ihn überall auszeichnet, denn ohne schon Eingreifen wäre schon im Winter 1940 auf 1941 Nordafrika für Italien verloren gewesen. Der Rome des Marschalls Rommel ist mit dieser deutschen Haltung auf ewig verbunden. Als ich im Frühjahr 1941 das Reich verließ, Italien auf dem Balkan zu helfen, geschah es nicht der Erfüllung eigener Wünsche wegen, sondern nur, um dem Bundesgenossen beizustehen und eine durch dieses Vorgehen ausgelöste Gefahr, die natürlich auch Deutschland bedrohte, zu beseitigen. Deutschland brachte diese Opfer für im gleichen Augenblick, da es unter der Furcht des fast händlich zu erwartenden bolschewistischen Grobhandels gegen ganz Europa an eigenen Sorgen mehr als genug zu tragen hatte. Das Blut zahlreicher Volksgenossen befeuchtet die Bundeskreuze des deutschen Volkes.

Das Deutsche Reich und ich als sein Führer konnten diese Haltung nur einnehmen im Bewußtsein der Tatsache, daß an der Spitze des italienischen Volkes einer der bedeutendsten Männer stand, die die neuere Zeit hervorgebracht hat, der größte Sohn des italienischen Volkes seit dem Zusammenbruch der antiken Welt. Seine selbstlose Treue gab dem gemeinsamen Bund die Voraussetzung zum erfolgreichen Bestand.

Sein Sturz, die ihm angefügten erlösenden Kränkungen werden bereinigt von Generationen des italienischen Volkes als tiefste Schmach empfunden werden.

Das letzte auslösende Moment zu dem schon lange beschlossenen Staatsstreich war aber die Forderung des Duce nach erhöhten Vollmachten zur erfolgreicher Führung des Krieges. Häufige Mahnungen gegen die offenen und verdeckten Saboteure der

Kriegsführung, gegen die reaktionären Feinde der sozialen Gerechtigkeit und damit der Widerstandsfähigkeit des italienischen Volkstörpers sollten dem dienen. Mussolini

## Ein Verrat, wie ihn die Weltgeschichte noch nie sah!

Daß nun die italienische Staatsführung sich erschlossen hat, das Bündnis zu brechen und aus dem Krieg auszuscheiden und damit Italien selbst erst recht zum Kriegsschauplatz zu machen, mag sie mit was immer für Gründen motivieren. Sie kann dies als eine Notwendigkeit hinstellen, sie wird aber niemals eine Entschuldigung finden für die Tatsache, daß dies geschehen ist, ohne den Verbündeten vorher zu verständigen.

Nicht nur das: Am gleichen Tage, an dem Marschall Badoglio den Völkern bekannt unterzeichnet hat, hat er den deutschen Geschäftsträger in Rom zu sich und versichert ihm, daß er, ein Marschall Badoglio, Deutschland niemals verraten würde, daß wir Betrüger zu ihm haben müßten, und daß er es beweisen werde durch seine Taten, daß er dieses Beträuers würdig

sei, daß Italien vor allem niemals zu kapitulieren gedenke.

Nach am Tage der Kapitulation oder viel eher König den deutschen Geschäftsträger und versichert ihm ebenfalls was besonders, daß Italien niemals kapitulieren werde, sondern mit Deutschland auf Weisheit und Verber verbunden, treu an unserer Seite zu stehen gedenke. Ja, noch eine Stunde nach Bekanntgabe des Verrats erklärte der italienische Generalkonsul in Rom, diese Meldung gegenüber unserem Militärattaché in Rom als allgemeine Lage und Qualität Propaganda.

Im gleichen Augenblick versicherte der Vertreter des italienischen Außenministeriums, diese Nachricht sei nur ein typisch britischer Schwindel, den er zu demontieren gedenke, um 15 Minuten später zuzugeben, daß natürlich die Angelegen-

heit doch stimmte und Italien tatsächlich aus dem Krieg ausgetreten sei. In den Augen der demokratischen Vorkämpfer sowohl als in denen der heutigen italienischen Regierungsmitglieder war dieses Verhalten als ein glänzendes Beispiel einer taktisch geschickten Staatskunst gelten. Die Geschichte wird einst anders urteilen und Generationen Italiens werden sich schämen, daß man diese Taktik einem verbündeten Freunde gegenüber zur Anwendung brachte, der mit Blut und Schwert alle Art seiner Pflicht mehr als nur dem Wohlwollen des Vertrages nach erfüllte.

Die italienische Wehrmacht hat aufgehört zu bestehen. Diejenigen Teile von ihr, die noch ein Gefäß für die Schande hatten, daß ein König und ein Marschall sich in ihrer Ehrenhaftigkeit und in der Ehre von Rüstungs- und Wehrbewegungen, haben sich dem deutschen Oberbefehl unterstellt. Sie wollen gegen die Feinde des italienischen Volkes weiterkämpfen. Sie wollen mit ihren Weibern eine Brücke bilden, die dem anständigen Teil ihres Volkes aus dem Sumpf der Schmach noch einen Weg offenläßt in eine ehrenvollere Zukunft.

Auf dem bisherigen Hintergrund dieser italienischen Gegenwart tragen Gestalt und Wert Benito Mussolini erst recht in monumentaler Größe auf. Die jüdischen Jahre italienischer Geschichte, die sein Wille und seine Kraft schrieben, werden auch in Jahrhunderten noch nach ihm und nicht nach dem charakterlich morbiden Savoyen benannt werden, der sich selbst am besten erdachte, als er einen Benito Mussolini in hässlicher Form verabschiedete, um zum zweiten Male in einem Reichsanwalt einen niederrichtigen Treubruch begehen zu können.

## Deutschlands schneller Gegenschlag:

Meine Volksgenossen! Nachdem ich schon seit zwei Jahren den steigenden Einfluß dieser auch gegenüber den sozialen Aufgaben Italiens ablehnend eingestellten reaktionären und deutschfeindlichen Kreise mehr als genügend zu beobachten Gelegenheit hatte, war seit dem Sturz des Duce kaum mehr ein Zweifel möglich über die wahre Absicht dieses Regimeschicksals.

Ich habe daher pflichtgemäß alle jene Maßnahmen angeordnet, die für diesen Fall getroffen werden konnten, um das Deutsche Reich vor einem Schicksal zu bewahren, das Marschall Badoglio und seine Männer nicht nur dem Duce und dem italienischen Volk zugefügt haben, sondern in das sie auch Deutschland hätten stützen können.

Die Interessen der nationalen Kriegsführung des deutschen Volkes sind für uns ebenso heilig wie verpflichtend. Wir alle wissen, daß in diesem erdarmungslosen Kampf nach den Wünschen unserer Feinde der Unterlegene vernichtet wird, während nur dem Sieger die Möglichkeiten des Lebens bleiben sollen.

Wir sind daher gewillt, in voller Entschlossenheit im großen und im einzelnen immer jene Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, die Hoffnungen unserer Gegner zu zerschanden zu machen. Aber auch zahlreiche erhellende Italiener haben sich jetzt erdreht mit dem bisherigen Kampf der beiden Völker als unauflösbar verbunden erklärt.

Der Anfall Italiens bedeutet militärisch nur wenig. Denn der Kampf in diesem Lande wurde seit Monaten in erster Linie durch deutsche Kräfte geführt und getragen. Wir werden diesen Kampf nunmehr frei von allen belastenden Gemütsfragen fortsetzen.

Der Verlust des internationalen Vorkämpfers, den deutschen Überwind wie in Italien zu werden, ist kindlich. Sie verwenden das deutsche Volk in diesem

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Auslieferung Mussolinis an die Engländer?

Der Gipfel des Verrates! / Die Verräter in die Schweiz geflüchtet

Genf, 11. September.

Die englische Agentur Exchange meldet aus dem alliierten Hauptquartier, Mussolini sei im Augenblick noch Geiselnager der Badoglio-Regime. Alle technischen Voraussetzungen für die Auslieferung an die Anglo-Amerikaner seien aber inzwischen geschaffen.

In die Schweiz geflüchtet!

Genf, 10. Sept.

Wie die Tochter und Schwiegertochter des Marschalls Badoglio ist nun auch die italienische Kronprinzessin mit ihren 4 Kindern in die Schweiz geflüchtet. Donnerstagabend überquerten zwei schwere Lastenwagen, gefolgt von einem mit Brennstoff gefüllten Lastwagen, den Sanft Bernhard. Die Insassen waren die Prinzessin Marie Jose von Piemont, die Gattin des Kronprinzen Umberto, außer von ihren vier Kindern war die Prinzessin noch von einem Freund des Hauses Savoyen begleitet. Die Schweizer Militärbehörden ließen nach der Feststellung der Personalisten an der Grenze die Prinzessin passieren. Die offensichtlich seit vielen Stunden auf überführter Flucht befindlichen Angehörigen des Hauses Savoyen hielten sich zunächst eine halbe Stunde in einem Hotel in dem Ort Martigny, im Kanton Valais, auf und fuhren dann nach Montreux weiter.

Die Kronprinzessin hat Massen von Gepäck, sogar auf Lastwagen eigene Möbel mitgebracht, was von vornherein darauf schließen läßt, daß sie über die Zukunft des italienischen Königshauses wohl festlich denkt.

nischen Königshauses wohl festlich denkt.

Die Kroaten besetzen Dalmatien

Genf, 10. September.

Der kroatische Propagandaminister Kovacic hielt im kroatischen Rundfunk eine Rede, in der es u. a. heißt: Der große Augenblick der Befreiung jener Gebiete unseres gequälten Kroatiens ist gekommen, die uns mit Gewalt entzogen waren. Diesen großen Augenblick hat geführt der Vagabund angründlich und mitgeteilt, daß der Führer des Großdeutschen Reiches Kroaten jenseits zurecht hat, innerhalb deren sich nun für alle Zukunft auch die bis jetzt abgetretenen Länder an der Adria befinden. Das gesamte kroatische Volk ist seit gestern geistig einig und entschlossen, die Befehle seines Führers in Zusammenarbeit mit unserem erprobten Verbündeten und Freund, dem großdeutschen Volk, in die Tat umzusetzen.

Die Handlungen sind im Gange und die ruhmvolle kroatische Flagge weht an der Adria und wird in jedem Orte des kroatischen Küstenlandes wehen.

Lebhaftes für getragenen Gehörten. Vom Oberhaupt in Erlaubnis wurde ein Volk zum Ende verurteilt, das in einem kriegswichtigen Bereich einen lebenswichtigen Teilbereich präparieren und der Welt unerschwinglich sein. Teile davon an einem Schalter zu verhalten.







Der Weg mit Mareiken / Von Hans Hentschel

Christus ist ein harter, hellhaariger Burche, der auf dem geringen Armeigen des Baters fest zugreift...

Lächeln über sein Gesicht läuft, das die starken, weichen Zähne enthüllt. Noch schwach ist er unsicher vor der letzten Antwort...

Ich hielt mich hart, und ihr feises Lachen geht unter in dem Knarren des Wagens, der nun wieder ansah, nachdem Christus mit unverständlichen Kopfschütteln die Pferde angetrieben hatte...

Ode im September

Im Mittelfall kühlt der Herbst sich an. Heller wird schon das Laub und leuchtender...

In meiner Heimat stehn die Berg- und Hügel dicht gedrängt... Um grüne Kesseltöpfe schattet Wald...

O Deutschland! Im Feld! Wer sie dich sah, wer deine Götter besah...

Und so hab ich den Weg dir erkannt, den ich nicht anders tun konnte...

Und so hab ich den Weg dir erkannt, den ich nicht anders tun konnte...

Und so hab ich den Weg dir erkannt, den ich nicht anders tun konnte...

Thomas und die Mutter / Von Olaf Hinz

Thomas ging die Landstraße entlang, zu beiden Seiten lagen die Felder leer und still. Manchmal stieg ein Vogel auf...

Ich sah neu und gewaltig in sein Leben gekommen, festlich fremd erschienen. Unten aber, in der Stube, lag die Mutter im Bett und horchte auf die Schritte...

Thomas ging die Landstraße entlang, zu beiden Seiten lagen die Felder leer und still. Manchmal stieg ein Vogel auf...

Und hinter dem Tannwald, dem Thomas nun zuschritt, würde er das Haus leben können, in dem die Mutter war und immer auf ihn wartete.

Die Dämmerung hatte sich senkt über die Erde gelegt, als Thomas vor dem kleinen Haus stand. Er klopfte und hörte auf die Schritte, die langsam näher kamen...

Er legte seine Hände dicht um ihre Hände und hielt sie fest. Und nun saßen sie nicht und schätzten, wie alles, was sie umgab...

Erst nach langer Zeit, als schon tiefe Schatten das Zimmer einstrahlten, begannen sie zu erzählen und zu fragen, bis es spät war und die Mutter das Bett in der Kammer oben für Thomas räumte.

Thomas sah sich in dem kleinen Raum um, in dem er die vielen Jahre gelebt hatte. Da lagen noch ein paar Bücher auf dem Tisch, und manchen Gegenstand nahm er in die Hand, der ihm lieb gewesen war...

Der Tugendstein / Willi Pehe

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Deute der französischen Republik das linke Rheinufer besetzten, führten sie in den eroberten Gebieten...

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Deute der französischen Republik das linke Rheinufer besetzten, führten sie in den eroberten Gebieten...

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Deute der französischen Republik das linke Rheinufer besetzten, führten sie in den eroberten Gebieten...

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Deute der französischen Republik das linke Rheinufer besetzten, führten sie in den eroberten Gebieten...

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Deute der französischen Republik das linke Rheinufer besetzten, führten sie in den eroberten Gebieten...

Als gegen Ende des 18. Jahrhunderts die Deute der französischen Republik das linke Rheinufer besetzten, führten sie in den eroberten Gebieten...

oder im Wald herumstreifte und auf die Laute hörte, die er sanfte, so lange er lebte. Er ging am Fluss entlang und sah lange am Ufer und sah auf das Wasser, das langsam dahinlief...

Die Mutter hatte ihm ein Paket geschickt, darin lagen selbstgestrickte Strümpfe und ein wollenes Tuch, das ihn gegen Kälte und Schwindel schützte...

Langsam ging sie den letzten Weg zurück. Aber mit jedem Schritt wich die große Traurigkeit mehr von ihr. Sie lächelte es, ihre Liebe war so hart, daß sie sie begleiten würde...

Sie war ruhig und nicht allein. Denn alles in ihr war angefüllt mit der großen Liebe für ihn.

„Gottlob daß die Leute sind“, flüsterter er, vernachlässigt genug für die Parke. „Es lebt ein guter Sinn im Volk...“

Während sie sich im Wald ihrer gelehrten Tugendsonne, hatte sie die Gruppe eine Schaar von Kuchener Bürgern...

„Gottlob daß die Leute sind“, flüsterter er, vernachlässigt genug für die Parke. „Es lebt ein guter Sinn im Volk...“

Neun Burgen und Schlösser unserer Umgebung

Barockschlösser der Kurfürstzeit und verfallene Ritterburgen

Hoch von den Bergen des Oberrheins grühen die Reste alter Burgen, und auch im Tal, umgeben von den Mauern der Städte...

Theater, Musik und Kunst in Koro

Gestern verstarb im 88. Lebensjahre der bekannte Volkskundler u. Komponist Franz Cetna...

Gelegentlich der zweiten oberösterreichischen Kunstausstellung in Wien wurde der oberösterreichische Kunstpreis 1943 an den Bildhauer Walter Georg... vergeben.

Aus der Wiener Staatsoper kommt am 15. November im Zuge der von Dr. Karl Böhm im Frühjahr begonnenen Gesamtproduktion des...

„Lügen haben schlaube Beine“, ein musikalisches Kabinett von Josef Bichari und Ernst Feiler...

Oper des deutschen Waldes

„Freischütz“-Nachklänge aus dem Mannheimer Nationaltheater

Diese Freischütz-Aufführung am Beginn der neuen Spielzeit wird mit feurigen Zeichen in den Annalen des Nationaltheaters verewigt bleiben.

Das untergärtliche Waldes und die Umgeleit des Lebens, das in solchen Noten eingeleitet und unzerstörbar ist wie Berg und Charakter eines Menschen.

„Ja, diese Wollschucht! Ihre beinernen Gebeißer und geißelnden Spulgeschwüre, ihr tropfendes Nitternachtsschlagen und ihr drohend hallendes „Camiei!“ — sie hielten uns teilhaftig ein, als wir in der gleichen Nacht die Wollschucht der Sirenen hörten.

„Ja, diese Wollschucht! Ihre beinernen Gebeißer und geißelnden Spulgeschwüre, ihr tropfendes Nitternachtsschlagen und ihr drohend hallendes „Camiei!“ — sie hielten uns teilhaftig ein...

mit Max Baumanns frischem Bauer Kisan und dem hochschillernden Trio der Braunjungfern Ussi, Bess, Ellen Ussi und Hilde Zuscho, das von der Spielleitung Wilhelm Fritsch...

Heidelberger Konzertwinter 43-44

Als Musikdirektor Bernhard Goig in vergangenen Jahre an die Spitze des Heidelberger Städtischen Orchesters trat, begann er seine Tätigkeit mit einem Konzertprogramm, das bei den Zuhörern...

arcuel mitternden Wollschucht mit finger, gleichwohl genug anbenutzender Sparfamkeit der Darstellungsart...

Dr. Oskar Wessel

Der den Film schreibt...

Obwohl der Verfasser eines Filmes denieltege ist, der für jedes Filmdarsteller erst einmal die Augen schließen muß, ohne die alle anderen gar nicht arbeiten können...

Dr. Oskar Wessel

Deutsche Kunst in der Schweiz

Die Ausstellung „Deutsches Kunsthandwerk“ in Bern findet in der Schweizer Öffentlichkeit großen Anklang.



Am Montag geht auch ein Sonderzug mit Gebrechlichen ab / Jedes Schulkind sollte Mannheim verlassen

Mannheim, 11. September.

Bunkergerede

Die Ereignisse der letzten Woche haben uns aufgeschreckt... Die Ereignisse der letzten Woche haben uns aufgeschreckt...

Wo erhält der Umquarterte die Lebensmittelkarten?

Jeder, der sich außerhalb seines bisherigen Wohnortes begibt, hat sich unter Rücksicht seiner Lebensmittels- und Bezugsanmeldung bei seiner Kartenstelle anmelden...

Kommen können, die sich gegenseitig zu unterstützen trachten in der Wiederherstellung des öffentlichen Lebens...

Offene Gaststätten und Speiselokale

Zur Orientierung der Mannheimer seien anschließend die Gaststätten der Innenstadt genannt...

Der Sport am Wochenende

Nacht und mehr nehmen wieder die Kufenrollen der heimischen Kufen in sonntäglichen Sportveranstaltungen ein...

Im Fußball

Sind nun fast alle Sportvereine mit Meisterschaftskämpfen beschäftigt...

In den feldmäßigen Meisterschaftskämpfen kommen am Sonntag noch zwei wichtige Fichamperpartien...

Spionball und Haden

haben sich wenige Tage mit Meisterschaftsspielen begonnen...

Leichtathletik

hat noch einmal einen großen Tag. In Braunschweig gibt es sogar ein Sportfest mit internationaler Beteiligung...

Vom Montag an fahren täglich mehrere Sonderzüge mit Müttern und Kindern sowie werdenden Müttern in die Aufnahmegebiete...

Noch ein Wort über die Klassenweise Verschickung von Schulkindern

Inzwischen werden sich in die Eltern der Schulkinder darüber klar geworden sein, daß die Klassenweise Verschickung ihrer Kinder zu ihrem Besten erfolgt...

Die RSB-Kreisamtleitung ist fernmündlich auf Nummer 440 43 zu erreichen.

fortzugsgebiete weilen. Daran aber muß noch einmal klar hingewiesen werden: Ein Verbleiben des Schulkindes in

Mannheim wird wohl kaum in Frage kommen. Wer die Verschickung oder die Abreise verzögert, gefährdet grundlos das Leben und die Gesundheit seines Kindes...

Den richtigen Ausweis besorgen!

Nach der Terrornacht wurden vornehmlich flüchtigen Angehörigen weise vorläufige Ausweise ausgestellt...

Erfassung unbewohnter Wohnräume

Gegenwärtig werden durch eine Kommission, die aus einem bürgerlichen Beamten und einem Polizeibeamten besteht...

Was soll ich werden? Eine der bedeutendsten Fragen für jeden jungen Menschen

Was soll ich werden? Die richtige Beantwortung dieser Frage entscheidet über das Lebensglück...

Daß man sich nicht in der Jugendzeit festlegen sollte, sondern erst nach reifer Überlegung...

In Mannheim wollen die Jungen erbschaftsmäßig Schloß, Decker und Redakteur werden...

Das hängt eng zusammen mit unserer großen Industrie. Denn gefordert sind Bauingenieure, Landwirte, Industriemanager...

Raminleger zu werden. Dabei ist Raminleger ganz und gar nicht schlecht...

Kurzum: Mütter haben heute mehr nur kurze Wünsche, und der Krieg mit seinen besonderen Anforderungen darf nie und nimmer zum Maßstab genommen werden.

Es werden einmal wieder Häuser gebaut, kleine Häuser, repräsentative Häuser, und dazu braucht man Bauhandwerker...

\*\* Warnung vor einem Dieb. Seit etwa zwei Monaten werden laufend Diebstähle aus Fahrerhäusern von Kraftfahrzeugen ausgeführt...

Großer Preis der Reichshauptstadt

Unter der Schirmherrschaft von Reichsmarschall Hermann Göring wird am Sonntag in Berlin-Johannistempel der Große Preis der Reichshauptstadt (2000 m) gefahren...

Um die deutsche Fechtmeisterschaft

Die deutschen Fechtmeisterschaften wurden diesmal in Luxemburg ausgetragen...

Deutsche Rollsport-Meisterschaften 1943

Auf der Moslerischen Rollschuhbahn in Frankfurt a. M. begannen die deutschen Meisterschaften im Rollschuh-Rollschuh mit dem Paarlaufwettbewerb...

Deutsche Frauen-Florettmeisterschaft

Die Florettmeisterschaft der Frauen gelangte sich zu einem neuen Erfolg für die Offenbacherin Elio Wiggner...

Deutsche Frauen-Florettmeisterschaft

Die Florettmeisterschaft der Frauen gelangte sich zu einem neuen Erfolg für die Offenbacherin Elio Wiggner...

Standortbefehl der Hitlerjugend

Die Standortbestimmung der Hitlerjugend beginnt ab Montag, 12. September, auf der Kreisverwaltung der DMV, Albinstraße 2...

Fettverbilligungsscheine

Für Empfänger von Räumungs-Familienunterhalt und für Umquartierte

Nach einem Rundbrief des Reichsarbeitsministeriums am 2. September können Empfänger von Räumungs-Familienunterhalt zur Verbilligung der Fettstoffe...

Urlaubsvergünstigung für Jugendliche

Im Rahmen der zugunsten der Kriegsproduktion für 1943 angeordneten Urlaubsbeschränkung waren von vornherein zugunsten der Jugendlichen die Mindestbestimmungen...

Ein halbes Brühwürstchen mit Gemüsezusatz

Doppelte Menge auf Fleischkarte

Eine neuartige Fleischzubereitung, die in doppelter Menge auf die Fleischkarte abzugeben ist, wurde von der Hauptvereinsleitung der deutschen Fleischwirtschaft...

Wichtige Bekanntmachungen im Zusammenhang mit dem Krieg

Es ist dringend zu empfehlen, daß jeder Bürger seine Kriegsverpflichtungen ernst nimmt...

Deutsche Fechtmeisterschaft

1. Josef Löffler (SS Bad Tölz) 11 Siege, 21 erl. Treffer; 2. Kurt Wühl (SS Bad Tölz) 10, 31; 3. Otto Adam (SS Wiesbaden) 8, 29; 4. Willi Jocher (SS Hannover) 7, 39; 5. Johann Bergan (SS Wittenberg) 7, 37; 6. Heinrich Kahl (SS Osnabrück) 6, 38; 7. Paul Schulze (SS Düsseldorf) 5, 42; 8. WM auf der Seite (SS) 4, 47; 9. Georg Wegner (SS Wiesbaden) 3, 52; 10. Marcel Wagner (SS Strögburg) 3, 52; 11. Karlheinz Meißner (SS) 2, 50; 12. Fritz Datz (SS Offenbach) 1, 54.

Deutsche Degenmeisterschaft

1. Erwin Krogger (SS Berlin) 10 Siege, 12 erl. Treffer; 2. Alfred Ritzow (SS Bad Tölz) 6, 20; 3. Fritz Datz (SS Offenbach) 6, 21; 4. Eugen Mathies (SS Kilmur) 6, 24; 5. Richard Benker (SS) 6, 25; 6. Marcel Wagner (SS Strögburg) 5, 23; 7. Siegfried Lehn (SS Strögburg) 4, 21; 8. Kurt Köhler (SS Dresden) 4, 27; 9. Erwin Hildebrandt (SS) 4, 27; 10. Otto Schröder (SS Berlin) 3, 26; 11. Leo Bogner (SS Berlin) 3, 26; 12. Paul Ullrich (SS Differdingen) 3, 28.

Deutsche Säbelschlägermeisterschaft

1. Elio Wiggner (SS Offenbach) 6 Siege, 11 erl. Treffer; 2. Leni Höller (SS) 7, 18; 3. Hermann Joch (SS Offenbach) 7, 19; 4. Elio Wiggner (SS) 7, 20; 5. Raimund von Wagner (SS Wittenberg) 6, 21; 6. Elio Wiggner (SS) 6, 21; 7. Dr. Jochen Jüdel (SS Offenbach) 4, 29; 8. Dr. Jochen Jüdel (SS Offenbach) 4, 29.

Deutsche Fuchseisenermeisterschaft

1. Irma Fichler (SS) 11, 2 Punkte; 2. Marie Müller (SS) 12, 9 Punkte; 3. Hermann Bräuer (SS) 19, 9, 5 Punkte; 4. Wälder-Rohr (SS) 19, 9, 5 Punkte; 5. Albrecht Bierwald (SS) 22, 8, 5 Punkte; 6. Kompe-Ditz (SS) 20, 7, 4 Punkte.

Deutsche Frauen-Florettmeisterschaft

1. Elio Wiggner (SS Offenbach) 6 Siege, 11 erl. Treffer; 2. Leni Höller (SS) 7, 18; 3. Hermann Joch (SS Offenbach) 7, 19; 4. Elio Wiggner (SS) 7, 20; 5. Raimund von Wagner (SS Wittenberg) 6, 21; 6. Elio Wiggner (SS) 6, 21; 7. Dr. Jochen Jüdel (SS Offenbach) 4, 29; 8. Dr. Jochen Jüdel (SS Offenbach) 4, 29.







